

Spielend Brücken bauen – ping:pong ermöglicht Eltern und ihren 3- bis 6-jährigen Kindern einen guten Start in die Schule.



Das Frühförderprogramm ping:pong

ping:pong ist ein Frühförderprogramm, welches den Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten begleitet und dadurch den Kindern einen guten Start im Kindergarten ermöglicht. Im Rahmen von acht Elterntreffen erfahren die teilnehmenden Eltern auf anregende Weise, wie sie ihr Kind altersgerecht unterstützen und spielerisch fördern können. Die Eltern lernen den Kindergarten und eine Kindergartenlehrperson kennen und gegenseitiges Vertrauen kann aufgebaut werden. In der Elterngruppe findet zudem ein Austausch über altersspezifische Erziehungsthemen statt und die soziale Vernetzung zwischen den Eltern wird unterstützt. So engagieren sich Eltern und Fachpersonen gemeinsam für einen gelungenen Einstieg des Kindes ins Bildungssystem.

Zielgruppe

Das Programm ping:pong richtet sich an sozial benachteiligte Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die eine vorschulische Institution oder den Kindergarten besuchen.

Ziele

Für die Eltern

- Stärkung der Erziehungskompetenzen.
- Kennenlernen des lokalen Bildungssystems.
- Vertrauensaufbau zum Kindergarten und den Kindergartenlehrpersonen.

- Kennenlernen von Spielaktivitäten, um das Kind zuhause spielend zu fördern.
- Vernetzung und Austausch mit anderen Eltern in der Gemeinde.

Für die Kinder

- Spielendes und forschendes Lernen zuhause.
- Unterstützung durch Eltern beim Schulstart.
- Erleichterung beim Wechsel zwischen Elternhaus und Kindergarten.

Für den Kindergarten

- Die Eltern können vor dem Kindergarteneintritt erreicht werden.
- Die Elternarbeit kann mit ping:pong strukturiert werden.
- Die Kindergartenlehrpersonen werden entlastet.

Modelle

- ping:pong Vorschule: Vorbereitung auf den Kindergarten
- ping:pong Kindergarten: Übergänge gemeinsam gestalten

Dauer

8 Elterntreffen über 1 Schuljahr verteilt.

ping:pong

Struktur der Treffen

Der Ablauf der Elterntreffen ist in folgende drei Teile unterteilt:

- 1 Spielaktivitäten kennenlernen und ausprobieren (Eltern und Kind gemeinsam bei ping:pong Vorschule)
- 2 Austausch und Reflexion: Auseinandersetzung mit dem Thema des Treffens (Kinderbetreuung in separatem Raum)
- 3 Soziale Vernetzung der Teilnehmenden und Abschluss

Inhalte der Treffen

Die acht Treffen, welche von einer lokalen Moderatorin oder einem Moderator (nachfolgend "Moderatorin" genannt) geleitet werden, behandeln folgende Themenschwerpunkte:

ping:pong Vorschule

- 1 Willkommen
- 2 Spielen und Lernen
- 3 Miteinander reden
- 4 Eigenes Thema (Was beschäftigt die Eltern?)
- 5 Sicherheit geben
- 6 Selbständigkeit unterstützen
- 7 Den Kindergarten kennenlernen
- 8 Brücke zwischen Familie und Kindergarten

Die Treffen 7 und 8 finden im Kindergarten statt und mindestens eine Kindergartenlehrperson ist anwesend.

ping:pong Kindergarten

- 1 Willkommen
- 2 Brücke zwischen Kindergarten und Familie
- 3 Miteinander reden
- 4 Sicherheit geben
- 5 Ausprobieren lassen
- 6 Aufmerksamkeit schenken
- 7 Interesse beachten
- 8 Gemeinsam weiter

Eine Kindergartenlehrperson ist während jedem Treffen 30 Minuten anwesend.

Durchführung von ping:pong in Ihrer Gemeinde

Der Verein a:primo vergibt das Nutzungsrecht für die Umsetzung an Trägerschaften (z.B. Gemeinden, Schuleinheiten, Organisationen) und begleitet die Programmeinführung. Es ist wichtig, dass ping:pong in den lokalen Strukturen Ihrer Gemeinde verankert wird. Mit ping:pong kann eine Verbindung zwischen den bestehenden Angeboten im Vorschulbereich und der Schule hergestellt werden. So können die Familien am besten erreicht werden und sich in Ihrer Gemeinde sozial integrieren.

Lokale Moderatorin

Eine Fachperson mit (sozial-)pädagogischem Hintergrund leitet als Moderatorin die Elterntreffen. So kann z.B. eine Person aus der Schulsozialarbeit, eine DAZ-Lehrperson, eine Integrationsbeauftragte, eine Projektleitung Frühe Förderung, usw. diese Funktion übernehmen. Die Moderatorin wird von a:primo geschult.

Kosten

Für die Eltern ist die Teilnahme an ping:pong kostenfrei. Falls Sie ping:pong in Ihrer Gemeinde anbieten möchten, können Sie das Modellbudget bei a:primo beantragen.



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

a:primo
Ackeretstrasse 6
8400 Winterthur
www.a-primo.ch
+41 52 511 39 40

Simona Bill
simona.bill@a-primo.ch

Anke Moors
anke.moors@a-primo.ch